

Unterstützungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern

Dieser Leitfaden ist nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an Schulen im Juni 2021 entstanden. Im Folgenden sind hier (nicht abschließend) Verhaltensauffälligkeiten und Ansprechpartner aufgelistet, um die tägliche Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern, Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern zu erleichtern und Unterstützung bieten zu können. Die Institutionen und Beratungsstellen, die im folgenden Text genannt werden und weitere, sind am Ende des Dokuments alphabetisch mit ihren Kontaktdaten aufgeführt.

In der Regel gelten für alle genannten Beratungsstellen und Angebote, dass deren Nutzung **freiwillig und kostenlos** ist und die **Beratung der Schweigepflicht unterliegt**.

Erster Ansprechpartner an den Schulen bei allen Problemlagen sind die **Schulsozialarbeiter, Beratungslehrer** und falls vorhanden die **Schulseelsorge**. Bei Leistungs- und Lernschwierigkeiten sowie Verhaltensproblemen und sozialen Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen beraten außerdem die Schulpsychologen der Schulpsychologischen Beratungsstelle Böblingen.

Bei Fragen zu einer möglichen **Kindeswohlgefährdung**, kann man sich bei einer „**insoweit erfahrenen Fachkraft für Kinderschutz**“ beraten lassen. (Kontaktdaten siehe Ende des Dokuments). Auch bietet das **Jugendamt- Amt für Jugend und Bildung** genannt- **anonyme Beratungen an**.

Kinder und Jugendliche sind aufgrund ihrer zu bewältigenden Entwicklungsaufgaben eine besonders vulnerable Bevölkerungsgruppe. Verhaltensauffälligkeiten können Ausdruck und Reaktion auf erhöhte Belastungen (z.B. auch auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Kontakteinschränkungen) sein. Gleichzeitig bedeutet das Auftreten einer Verhaltensauffälligkeit nicht, dass sich zwingend eine chronische Erkrankung daraus manifestieren muss, es kann sich auch um eine vorübergehende Verhaltensauffälligkeit handeln. Eine frühe Hilfe kann den Verlauf jedoch günstig beeinflussen.

Von Amts wegen sind LuL verpflichtet bei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen zu reagieren und entsprechend Unterstützung anzufordern bzw. den Kontakt zwischen SuS und einer passenden Fachkraft herzustellen. Im akuten Notfall kann das bedeuten, dass die Polizei oder die Rettungsleitstelle informiert werden müssen, damit schnell gehandelt werden kann.

In diesem Leitfaden wird auf folgende Verhaltensauffälligkeiten näher eingegangen:

1. Unspezifische Auffälligkeiten
2. Aggressives Verhalten
3. Auffälliges Essverhalten
4. Ausgrenzung
5. Exzessives Online-Spielen
6. Häusliche/ sexuelle Gewalt
7. Niedergeschlagenheit/ Depressionen
8. Selbstverletzungen
9. Schulabsentismus
10. Suchtmittelkonsum
11. Suizidideen/ akute Lebenskrisen
12. Verunsicherung/ Ängste
13. Verwahrlosung/ Vernachlässigung

1. Unspezifische Auffälligkeiten

Häufig zeigt sich eine Belastungssituation von SuS zunächst durch unspezifische Auffälligkeiten. Diese reichen von: Reizbarkeit, Unausgeglichenheit, Müdigkeit (Schlafstörungen), Gewichtszunahme, Bauchweh, Kopfweg über Unlust in die Schule zu kommen, Konzentrationsmangel, weniger Durchhaltevermögen, schnelle Erschöpfung, Unstrukturiertheit, Schwierigkeit, die eigenen Bedürfnisse zurückzustellen, Mangel an Geduld bis hin zu einer augenscheinlichen Vernachlässigung etc.

Mögliche Vorgehensweise:

- Symptome wahrnehmen und benennen
- SuS signalisieren: „Ich bin für Dich da“, Gesprächsangebote machen
- Je jünger die SuS, desto wichtiger ist die Kontaktaufnahme mit den Eltern, da vor allem Grundschulkindern sich häufig noch nicht gut genug ausdrücken und steuern können.
- Risikoabschätzung:
 - Wie geht es in der Familie?
 - Wie sieht es mit Freundschaften aus?
 - Werden noch Interessen oder Hobbies gepflegt?
 - Ist der SuS noch alltagsfähig?
- Aufmerksamkeit
- Unterstützung in der Schulsituation (z.B. aktive Unterstützung bei der Integration in der Klasse, Gesprächsangebote...)

Nicht jedes auffällige Verhalten ist gleich pathologisch, fordert aber trotzdem Aufmerksamkeit und Unterstützung. Deshalb ist es wichtig, zu beobachten, was hinter den Auffälligkeiten steckt.

Häufig reicht aufmerksame und achtsame Zuwendung aus, um dem Kind die nötige Sicherheit wiederzugeben.



Bei einer pathologischen Veränderung sind weitere Maßnahmen erforderlich (siehe Punkte 2-13).

Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Schulsozialarbeiter/ Beratungslehrer/ Schulseelsorge
- Psychologische Beratungsstelle
- Kinderärzte
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Amt für Jugend und Bildung

2. Aggressives Verhalten

SuS ist in körperlich ausgetragene Konflikte verwickelt, reagiert aggressiv, schreit, wird gegenüber anderen Mitschülern handgreiflich.

Mögliche Vorgehensweise:

- SuS, die „Opfer“ von Tätlichkeiten werden, schützen!
- SuS aus der Situation nehmen
- Beruhigend auf sie/ihn einwirken,
 - z.B. SuS ablenken, auffordern ruhig zu atmen (z.B. aktiv auffordern: „jetzt ausatmen....., wieder einatmen....“, zu trinken anbieten etc.),
 - Aussagen, wie: „Beruhige Dich erstmal“ unterlassen,
 - Ablenken, z.B. fragen was der SuS am vergangenen Wochentag gemacht hat

In einer konkreten Gefahrensituation ist das Festhalten des/der SuS erlaubt, nicht aber das Einschließen!

- Keine Vorwürfe machen
- Unterstützung hinzuziehen, evtl. über Sekretariat klären lassen, ob Schulsozialarbeiter/ Beratungslehrer/ Schulseelsorge im Haus sind
- Eltern direkt informieren
- Wenn sich SuS beruhigt hat, nach konkretem Anlass für aggressives Verhalten fragen
- Konsequenzen ruhig erläutern
- Bei wiederholt aggressivem Verhalten auf Inanspruchnahme professioneller Hilfe drängen
- Evtl. gemeinsam einen Anti- Gewalt- Vertrag aufsetzen

Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Polizei informieren, bei einer akuten Gefährdung
- Schulsozialarbeiter/ Beratungslehrer/ Schulseelsorge
- Psychologische Beratungsstelle
- Kinderärzte
- Amt für Jugend und Bildung

3. Auffälliges Essverhalten

LuL nimmt deutliche Gewichtsabnahme oder –Zunahme bei SuS wahr, SuS zeigt verändertes Essverhalten, isst wenig bis nichts mehr, ist sehr wählerisch bei der Auswahl der Nahrungsmittel (z.B. keine kohlenhydrathaltigen Nahrungsmittel, keine Süßigkeiten), Mahlzeiten werden weggelassen oder sehr unregelmäßig eingenommen, hauptsächlich Konsum von Diätprodukten, sehr langsames Essen, sehr kleine Zerteilen der Nahrung, einerseits wird sehr wenig gegessen, aber auch Zeiten in denen unkontrolliert und sehr viel gegessen wird. Alle diese Anzeichen können Hinweise auf ein auffälliges Essverhalten/ eine Essstörung sein, müssen es aber nicht. Eine frühe Inanspruchnahme von Hilfe kann einen großen Einfluss auf das weitere Essverhalten haben.

Mögliche Vorgehensweise:

- SuS ansprechen auf verändertes Essverhalten. Vorsichtig nachfragen, bspw.: „ich mache mir Sorgen..., ich habe beobachtet, dass Du Dich in letzter Zeit.....“
- Rücksprache mit Sportlehrer
- Unterstützung anbieten, z.B. Kontakte herstellen zur Schulsozialarbeit/Beratungslehrer/ Schulseelsorge und anderen Hilfen
- Im Verdachtsfall müssen Eltern/LuL Kontakt mit einem Arzt aufnehmen, professionelle Hilfe sollte unbedingt in Anspruch genommen werden.

Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Schulsozialarbeiter/ Beratungslehrer/ Schulseelsorge
- Psychologische Beratungsstelle
- (Tima- Tübinger Initiative für Mädchenarbeit e.V. nur für Präventionsarbeit)
- Body and more, Präventionsangebote für Schulklassen

4. Ausgrenzung/ Mobbing

SuS wird ausgegrenzt, ausgelacht, körperlich angegangen, persönliche Gegenstände des SuS werden zerstört, SuS wird diffamiert, bloßgestellt, lächerlich gemacht z.B. auch im Klassenchat, o.ä.

Mögliche Vorgehensweise:

- SuS ernst nehmen
- Falls Ausgrenzung/Abwertung/Mobbing im Unterricht oder in der Pause geschehen, sofort eingreifen und rückmelden, dass ein derartiges Verhalten nicht toleriert wird (ansonsten bekommt der „Täter“ den Eindruck, auch LuL haben nichts gegen die Beleidigungen einzuwenden sonst würde sie/er doch eingreifen, während beim „Opfer“ der Eindruck entsteht, nicht mal LuL reagieren darauf, es muss also stimmen, was mir vorgeworfen wird)
- Vorsichtig nachfragen, bspw.: „ich habe vorhin beobachtet, ..., mir ist aufgefallen....., wie ist das für Dich, wenn ... so etwas zu Dir sagt?“
- Vorfälle nicht kleinreden
- Unterstützung anbieten
- (Schulsozialarbeiter können No-blame-approach o.ä. Verfahren durchführen)



Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Schulsozialarbeiter/ Beratungslehrer/ Schulseelsorge
- (Online-) Beratungsstellen
- Psychologische Beratungsstelle
- Amt für Jugend und Bildung

Mobbing und Ausgrenzung provozieren häufig starke Emotionen, auch bei den Erziehungsberechtigten. Eine Aussprache zu Ausgrenzung und Mobbing sollte dringend durch unabhängige Personen und im Einzelsetting erfolgen. Es ist definitiv kein Thema für den Elternabend!

5. Exzessives Online- Spielen

Der Medienkonsum hat in der Zeit der Lockdowns deutlich zugenommen. Intensives oder exzessives Online-Spielen war für viele Jugendliche an der Tagesordnung. Es ist möglich, dass SuS Probleme haben, den Medienkonsum einzuschränken und schulische Leistungen sich dauerhaft verschlechtern. Dieses Thema ist sicherlich für viele Familien mit Konflikten verbunden. SuS könnte auffallen durch Müdigkeit, Zuspätkommen, Konzentrationsprobleme, häufiges (unentschuldigtes) Fehlen, körperliche Symptome etc.

Mögliche Vorgehensweise:

- LuL spricht SuS an. Vorsichtig nachfragen, bspw.: „ich mache mir Sorgen...., ich habe beobachtet, dass Du Dich in letzter Zeit.....
- LuL schildert die Beobachtungen, ohne Vorwurf, ohne zu werten
- Fragt nach den Ursachen für die z.B. Leistungsverschlechterung, Zuspätkommen etc.
- Erkundigt sich nach Dauer des Medienkonsums
- Kontakt zu den Eltern aufnehmen, eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist wünschenswert

Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Schulsozialarbeiter/Beratungslehrer/Schulseelsorge
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Psychologische Beratungsstelle
- Suchtberatungsstelle

6. Häusliche Gewalt/ Sexuelle Gewalt

Während der Pandemie wurden knapp 30% der SuS (siehe Studie von Calvano et al 2021) Zeuge und/oder Opfer häuslicher Gewalt in ihren Familien.

SuS berichtet von Vorfällen zu Hause, bzw. Klassenkameraden berichten.

Mögliche Vorgehensweise:

- SuS ernst nehmen. Vorsichtig nachfragen, bspw.: „ich mache mir Sorgen...., ich habe beobachtet, dass Du Dich in letzter Zeit....., ich habe gehört, dass Du...“

- Keine absolute Verschwiegenheit zusichern
- Unterstützung anbieten
- Am besten Gesprächsprotokoll anfertigen ohne eigene Interpretationen
- Vorsichtig nachfragen, ob eine weitere Gefährdung vorliegt
- SuS mitteilen, dass Gewalt nicht angewendet werden darf- Anrecht auf gewaltfreie Erziehung
- **Schulintern Unterstützung einfordern durch: Schulsozialarbeit/ Beratungslehrer/ Schulseelsorge- bei Bedarf Fachleute (z.B. Beratungsstelle „Thamar“ oder Insoweit erfahrene Fachkraft für Kinderschutz siehe Anhang) hinzuziehen und abklären lassen, ob eine akute Kindeswohlgefährdung vorliegt.**
- **Bei Fortbestehen der Gefährdung des Kindes/ Jugendlichen Amt für Jugend und Bildung hinzuziehen (es gibt auch die Möglichkeit sich anonym beraten zu lassen) nach den regulären Geschäftszeiten des Jugendamts ist eine Notrufnummer geschaltet- einfach Bandansage anhören**
- **Bei einer massiven Gefährdung Polizei hinzuziehen**

Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Schulsozialarbeit/ Beratungslehrer/ Schulseelsorge
- Frauen helfen Frauen- Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt
- Thamar- Beratungsstelle bei sexueller Gewalt
- Psychologische Beratungsstelle Herrenberg
- Jugendamt -Amt für Jugend und Bildung Herrenberg

Die Lehrkraft hat den Auftrag „hinzuschauen“ und bei Bedarf Fachleute einzuschalten.

7. Niedergeschlagenheit/ mögliche Depressionen

Kann sich zeigen durch:

- Rückzug des/der SuS
- SuS reagiert emotional weniger auf Ereignisse oder Aktivitäten als früher
- Verlust an Interessen oder Verlust von Freude an Dingen, die früher Spaß bereitet haben z.B. übt keinen Sport mehr aus/ macht keine Musik mehr/ ist nicht mehr kreativ/ nimmt nicht an Gruppenveranstaltungen teil

Mögliche Vorgehensweise:

- Vorsichtig nachfragen, bspw.: „ich mache mir Sorgen...., ich habe beobachtet, dass Du Dich in letzter Zeit.....
- Unterstützung anbieten, bzw. Beratungsteam informieren
- Verständnis zeigen
- Auf Schulsozialarbeit/Beratungslehrer/Schulseelsorge verweisen, evtl. auch zum ersten Kontakt begleiten
- Eltern über den Eindruck informieren



Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Psychologische Beratungsstelle
- Online-Beratung für Kinder und Jugendliche
- Kinderärzte
- Nummer gegen Kummer

8. Selbstverletzungen

Häufig im Sportunterricht, aber auch sonst, können SuS mit Verletzungen auffallen, die auf Selbstverletzungen hindeuten (z.B. Schnitte an den Armen, Beinen, am ganzen Körper, Verbrennungen, Verätzungen, aber auch ungewöhnliche Verletzungen am Kopf oder an den Handrücken etc.). Teilweise werden Verletzungen durch Kleidung o.a. verdeckt.

Mögliche Vorgehensweise:

- LuL spricht SuS direkt an. Vorsichtig nachfragen, bspw.: „ich mache mir Sorgen...., ich habe beobachtet, dass Du in letzter Zeit....., ich habe Verletzungen gesehen und ich mache mir Gedanken, woher die kommen...“
- Unaufgeregte und wertfreie Fragen nach der Ursache der Verletzung
- Offene Wunden müssen versorgt werden (offene Wunden können ein Infektions- oder Ansteckungsrisiko bedeuten, auch kann es sein, dass gezeigte Selbstverletzungen Mitschüler zur Nachahmung anregen)
- Falls die Wunde zu groß ist, SuS von Eltern abholen lassen, bzw. Arzt- oder Krankenhausbehandlung anbahnen
- **Nicht in der Klasse thematisieren, nur im Einzelgespräch besprechen**

Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Schulsozialarbeiter/Beratungslehrer/Schulseelsorge
- Psychologische Beratungsstelle
- Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)
- Kinderärzte

9. Schulabsentismus

SuS hat viele Fehlzeiten, fehlt auch unentschuldigt, vergisst ärztliches Attest/Krankmeldung abzugeben, berichtet in der Schule von körperlichen Beschwerden, möchte nach Hause entlassen werden. Nach Informationen der Schulpsychologischen Beratungsstelle kommt der Wunsch nach Hause entlassen zu werden nach dem Lockdown deutlich häufiger vor.



Mögliche Vorgehensweise:

- Überblick über die Fehlzeiten verschaffen
- Kontaktaufnahme KL zu SuS und deren/dessen Familie
- Möglichst engmaschiger Kontakt
- Bei wiederholtem Unwohlsein des SuS ohne erkennbaren medizinischen Grund (ohne Bescheinigung des Kinderarztes), soll SuS am besten nicht nach Hause entlassen werden.

Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Einbinden der Schulsozialarbeit/Beratungslehrerin/Schulseelsorge
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Flyer des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden- Württemberg: <https://www.km-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publikationen%202015,%202016%20und%202017/Flyer%20Schulabsentismus%20Fassung%202015-07-22.pdf>
- TRIAS: ein Angebot der pädagogischen Begleitung von SuS, die die Schule nicht mehr besuchen

10. Suchtmittelkonsum

SuS zeigt Verhalten, das auf deutlichen Alkohol- /Drogenkonsum hindeutet, bzw. LuL wird über Konsum einer/eines SuS informiert.

Mögliche Vorgehensweise:

- LuL spricht SuS auf konkretes Verhalten an, z.B. „ich habe beobachtet, dass Du..., aufgefallen ist mit, dass...“ etc.
- Konfrontation mit Verdacht auf Substanzmittelmissbrauch
- LuL verweist auf die Schulordnung
- SuS wird der Schule verwiesen
- **Bei akuter Intoxikation Minderjähriger die Eltern und/oder den Rettungsdienst rufen**

Unterstützungsangebote durch:

- Schulsozialarbeit/Beratungslehrer/Schulseelsorge
- Suchtberatungsstelle Herrenberg

11. Suizidideen/ akute Lebenskrisen

Andere SuS oder SuS selbst berichten, bzw. berichtet von Suizidideen oder auswegloser Situation.

Mögliche Vorgehensweise:

- SuS nicht alleine lassen
- Aussagen ernst nehmen
- Gemeinsam Hilfsangebote besprechen
- Eltern informieren



Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Schulsozialarbeit/Beratungslehrer/Schulseelsorge
- Arbeitskreis Leben Böblingen
- Psychiatrische Institutsambulanz
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Seelsorge in Not- und Krisensituationen

Wenn SuS keinen Abstand zu Gesagtem nimmt, dann Krankenwagen rufen, falls SuS Situation verlässt, Polizei informieren (vorliegende Eigengefährdung), Eltern informieren.

12. Verunsicherung/ Ängste

Bedingt durch die Auswirkungen des Lockdowns kann es zum Auftreten von Unsicherheit und Ängsten kommen, z.B. Angst die sichere Wohnung/ das sichere Haus zu verlassen, Angst vor den Freunden/ der Peergroup oder der Schulklasse, Angst nicht genug gelernt zu haben, Angst vor negativer Bewertung, Angst negativ aufzufallen, Angst vor großen Menschenansammlungen (Schulhaus, Pausensituation).

Mögliche Vorgehensweise:

- Nachfragen, nicht dramatisieren
- SuS ernst nehmen
- Evtl. Hürden abbauen, im Einzelfall z.B. keinen Zwang, Präsentationen zu halten
- **Hinweis an Eltern, dass Vermeidungsverhalten Angst begünstigt, auch bei Schulabsentismus**
- SuS soll aber weiterhin in die Schule kommen

Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Schulsozialarbeit/Beratungslehrer/Schulseelsorge verweisen, evtl. auch zum ersten Kontakt begleiten, falls erwünscht
- Psychologische Beratungsstelle
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Für SuS und Eltern: Nummer gegen Kummer

13. Verwahrlosung/ Vernachlässigung

Kann in vier verschiedenen Bereichen auftreten.

1. Emotional, z.B. mangelnde Zuwendung, fehlende Reaktionen auf SuS
2. Körperlich, z.B. unzureichende Versorgung mit Lebensmitteln (kein Vesper), mangelnde Hygiene
3. Geistig, z.B. fehlende Beachtung des/ der SuS
4. mangelnde Aufsichtspflicht SuS wird nicht altersentsprechend beaufsichtigt, SuS ist auf sich alleine gestellt



Mögliche Vorgehensweise:

- SuS vorsichtig ansprechen
- Beobachtungen schildern
- Mitteilen, dass es Unterstützung und Hilfen gibt

Unterstützungsmöglichkeiten durch:

- Schulsozialarbeit/ Beratungslehrer/Schulseelsorge
- Hinzuziehen einer insoweit erfahrenen Fachkraft für Kinderschutz
- Amt für Jugend und Bildung

Abschlussbemerkung:

Viele Lehrerinnen und Lehrer, viele Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, viele Trainerinnen und Trainer unterschätzen den Einfluss, den sie auf Kinder und Jugendliche haben.

Ihr Verhalten in schwierigen Situationen kann maßgeblich darauf Einfluss nehmen, wie sich die weitere Situation entwickelt. Kinder und Jugendliche beschreiben oft den Wunsch, dass sie sich von Lehrerinnen und Lehrern (auch in ihrer Not) gesehen und ernst genommen fühlen möchten. Dies ist sicherlich in dieser besonderen Zeit der langen Schulschließungen von besonderer Bedeutung.

Kein Problem und keine Schwierigkeit wird größer, wenn andere, vorurteilsfrei und ohne Vorwürfe oder Bagatellisierungen vorsichtig und behutsam nachfragen. Das Wichtigste ist, dass sich Kinder und Jugendliche wahrgenommen fühlen, Probleme/Verhaltensauffälligkeiten frühzeitig erkannt und benannt und Hilfe und Unterstützung angeboten werden.

Version 1

Herrenberg, den 26.07.2021

Judith Bentele
Stellvertretende Schulleitung
AGH

Anne Katrin Raff
Schulsozialarbeit AGH

Martina Horn
Schulseelsorge AGH

Katrin Vlaj
Beratungslehrerin AGH

Ina Jung
Beratungslehrerin Vogt- Hess-
Schule

Annedore Pflomm
Schulleitung Pfalzgraf-Rudolf-
Schule

Im Folgenden die Liste der Anlaufstellen/Adressen/Unterstützungsangebote

Thema	Funktion / Einrichtung / Kontaktdaten
Aids / HIV-Beratung	Gesundheitsamt Parkstr. 4, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 663-1777
	Regenbogen e.V. Kostenfreies Telefon: 0800 / 6644664 Internet: www.stopaids.de
Aggressives Verhalten	Psychologische Beratungsstelle für Jugendliche und Eltern Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-2420
	Kinderärzte
	Kinder-und Jugendlichenpsychotherapeuten
	Amt für Jugend und Bildung – Außenstelle Herrenberg Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-2447 E-Mail: sozialerdienst.herrenberg@lrabb.de
Akute Lebenskrisen	Seelsorge in Not- und Krisensituationen Tag und Nacht unter Telefon: 0800 / 1110111
	Arbeitskreis Leben (AKL) Begleitung in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 30449259 E-Mail: akl-boeblingen@ak-leben.de
	Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche Telefon: 07033 / 305599-0 E-Mail: pia-kiju@kn-calw.de Internet: www.kn-calw.de Standorte:
	Weil der Stadt Stuttgarter Str. 51 / Im Spital, 71263 Weil der Stadt
	Böblingen Elsa-Brandström-Str. 10 und in den Räumen der Tagesklinik für Kinder und Jugendliche Bunsenstr. 120 71032 Böblingen
Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche Tübingen Telefon: 07071 / 29-86140 Osianderstr. 14-16 72076 Tübingen	
Allgemeine Lebens- und Sozialberatung	Städtischer Sozialdienst Beratung und Unterstützung für Herrenberger Familien und Einzelpersonen in sozialen Fragen Kirchgasse 2 Telefon: 07032 / 924-214 E-Mail: sozialdienste@herrenberg.de

	<p>Haus der Diakonie Bahnhofstr. 18, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 5438 E-Mail: info@diakonie-herrenberg.de</p> <p>Sozialdienst des Landkreises Telefon: 07031 / 663-1382</p>
Arbeit, Beruf, Weiterbildung	<p>Agentur für Arbeit Böblingen Calwer Str. 6, 71034 Böblingen Kostenloses Servicetelefon: 0800 / 4555500</p> <p>BBQ Berufliche Bildung gGmbH Berufspraktisches Jahr Vermittlung von Praktikumsplätzen für junge Arbeitslose bis 24 Jahre ohne angeschlossene Berufsausbildung Bahnhofstr. 7, 71034 Böblingen Telefon: 07031/765115-21</p> <p>Übergang Schule Beruf Projektkoordinatorin Patenschaft Herrenberg Stadtjugendring Marienstr. 21, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 956386 E-Mail: patenschaft@sjr-hbg.de</p>
	<p>Stadtverwaltung Herrenberg Wohngeldbehörde Miet- und Lastenzuschuss, Bildung und Teilhabeleistungen Kirchgasse 2, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 924-217 E-Mail: sozialdienste@herrenberg.de</p>
	<p>Fortis e.V. Beratung und Vermittlung bei Wohnungslosigkeit und Tagesstätte mit Dusche Friedrich-List-Straße 62, 71032 Böblingen Telefon: 07031 / 4160110 E-Mail: verwaltung-wlh@fortis-ev.org</p> <p>Jobcenter Herrenberg Arbeitslosengeld II Vermittlung, Beratung, finanzielle Hilfen Stuttgarter Straße 35, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 9153-0</p> <p>Landratsamt Böblingen – Soziales Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit, Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe Parkstr. 16, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 663-0 E-Mail: soziales@lrabb.de</p> <p>Diakonieladen Fundgrube Schießtäle 8, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 915871 E-Mail: fundgrube@kibez-herrenberg.de</p>
<p>Armut</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Unterstützung - Wohnungslosigkeit - Einkaufsmöglichkeit 	

Bürgerschaftliches Engagement	Stadtverwaltung Herrenberg Klosterhof, Bronngasse 13, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 2018971
Eltern und Familie	Familienbildungsstätte Stuttgarter Str. 10, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 21180 E-Mail: anmeldung@fbs-herrenberg.de
	Familienservice Haushaltshilfe, Familienpflege Nagolder Str. 27, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 5020
	Familienbegleitung Haushaltsführung und Betreuung Robert-Schumann-Str. 16/1, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 799679 Mobil: 0163 / 6347639
	Familie am Start Beratungsstelle Herrenberg Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 95405913 oder 9540590 (Sekretariat)
	Nummer gegen Kummer Kinder und Jugendliche: 116 111 auch Onlineberatung möglich unter: www.nummergegenkummer.de Für Eltern: 0800 111 055 0
	Tages- und Pflegeeltern Schweriner Str. 17, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 24512
Essverhalten, auffälliges	Angebot für Schulklassen: Body and more Arbeitsgemeinschaft Gesundheit Monika Rehlinghaus Geschäftsstelle Gesundheitsamt Parkstr. 4, 71032 Böblingen Telefon 07031/ 6631751, E-Mail: m.rehlinghaus@lrabb.de (Link sendet E-Mail); Fax 07031/ 6631773
	Zuständiger Kinderarzt/ Kinderärztin
	Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche Telefon: 07033 / 305599-0 E-Mail: pia-kiju@kn-calw.de Internet: www.kn-calw.de Standorte: Weil der Stadt <i>Postadresse und Sekretariat</i> Stuttgarter Str. 51 / Im Spital, 71263 Weil der Stadt Böblingen Elsa-Brandström-Str. 10 und in den Räumen der Tagesklinik für Kinder und Jugendliche Bunsenstr. 120 71032 Böblingen

	<p>Präventionsarbeit bei Ess- Störungen Supervision, Fortbildung und Qualifizierungsworkshops Tima e.V., Weberstr. 8, 72070 Tübingen Tel. 07071/763006</p>
	<p>Psychologische Beratungsstelle für Jugendliche und Eltern Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-2420</p>
Exzessives Online-Spiel	<p>Suchthilfezentrum der Diakonie – Verein für Jugendhilfe BB e.V. Bahnhofstraße 18, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 2181-640 E-Mail: info@suchthilfezentrum-hbg.de</p>
	<p>Psychologische Beratungsstelle für Jugendliche und Eltern Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-2420</p>
Flüchtlinge und Integration	<p>Stadtverwaltung Herrenberg Marktplatz 5, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 924-388</p>
	<p>Landratsamt Böblingen Amt für Migration und Flüchtlinge Parkstr. 16, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 663-2253</p>
	<p>Jobcenter Herrenberg Betreuung von Flüchtlingen Stuttgarter Str. 35, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 9153-148 E-Mail: jobcenter-lk-boeblingen.herrenberg@jobcenter-ge.de</p>
Frauen und Mädchen	<p>Stadtverwaltung Herrenberg Marktplatz 5, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 924-363 E-Mail: gleichstellung@herrenberg.de</p>
Gewalt	<p>THAMAR – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt Stuttgarter Str. 17, 71032 Böblingen Telefon: 07031 / 222066 E-Mail: www.thamarhilfeclick.de Notruf-Telefon: 07031 / 222066</p>
	<p>Frauen helfen Frauen e.V. – Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt Stuttgarter Str. 17, 71032 Böblingen Telefon: 07031 / 632808</p>
	<p>Ordnungsamt Herrenberg Kirchgasse 2, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 924-202</p>
ISF – insoweit erfahrene Fachkräfte § 8a SGB VIII Kinder und Jugendliche	<p>Psychologische Beratungsstelle für Jugendliche und Eltern Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 223083</p>
	<p>THAMAR – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt Stuttgarter Str. 17, 71032 Böblingen Telefon: 07031 / 222066</p>

	<p>Heilpädagogischer Fachdienst Herrenberg Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-1178 E-Mail: e.roller@lrabb.de</p>
	<p>Frühe Hilfen „Familie am Start“ - Herrenberg Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Frau Müller-Teuber Telefon: 07032 / 95 40 59 13 E-Mail: m.mueller-teuber@lrabb.de</p>
	<p>Suchthilfezentrum der Diakonie - Herrenberg Bahnhofstr. 18, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 2181-640 E-Mail: info@suchthilfezentrum-hbg.de</p>
	<p>Amt für Jugend und Bildung – Außenstelle Herrenberg Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-2447 E-Mail: sozialerdienst.herrenberg@lrabb.de</p>
	<p>Psychologische Beratungsstelle für Jugendliche und Eltern Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-2420</p>
	<p>Schulpsychologische Beratungsstelle Charles-Lindbergh-Straße 11, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 20595-80 E-Mail: spbs@ssa-bb.kv.bwl.de</p>
	<p>Nummer gegen Kummer Kinder und Jugendliche: 116 111 auch Onlineberatung möglich unter: www.nummergegenkummer.de Für Eltern: 0800 111 055 0</p>
	<p>Stadtverwaltung Herrenberg Amt für Familie, Bildung, Soziales Kirchgasse 2, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 924-230 E-Mail: familie-bildung-soziales@herrenberg.de</p>
	<p>Mobile Jugendarbeit – Verein für Jugendhilfe BB e.V. Bahnhofstr. 18, 71083 Herrenberg Herr Scheeff Telefon: 07031 / 2181-650 Mobil: 0163 / 8383949 E-Mail: info@mja-herrenberg.de</p>
	<p>Sozialpädagogische Tagesgruppe – Verein für Jugendhilfe BB e.V. Marienstr. 21/2, 71083 Herrenberg Frau Krieger Telefon: 07031 / 2181-685 E-Mail: info@tagesgruppe-hbg.de</p>

	<p>Mutpol – Diakonische Jugendhilfe Region Böblingen Altdorfer Str. 5, 71088 Holzgerlingen Telefon: 07031 / 605889 E-Mail: boeblingen@mutpol.de</p>
	<p>Waldhaus Jugendhilfe gGmbH Familien- und Jugendhilfezentrum Im Steingraben 19, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 32094-14 www.waldhaus-jugendhilfe.de</p>
	<p>Stadtjugendring Herrenberg e.V. Marienstraße 21, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 956386 E-Mail: info@sir-hbg.de</p>
	<p>Jugendhaus Herrenberg Schießmauer 20, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 938615 E-Mail: info@juha-herrenberg.de</p>
	<p>Hilfsangebot für Kinder psychisch erkrankter Eltern Sozialpsychiatrischer Dienst Manuela Weis Landhausstraße 58, 71032 Böblingen Telefon: 07031 / 216535 E-Mail: weis@diakonie-boeblingen.de</p>
	<p>Soziale Gruppenarbeit – Albert-Schweizer-Förderschule Jochen Hille Bismarckstraße 3, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 919004 E-Mail: j.hille-sga2@lernen-foerdern-hbg.de</p>
	<p>Polizei Herrenberg Jugendsachbearbeiter Alzentelstraße 1, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 2708 120 Email: herrenberg.prev@polizei.bwl.de</p>
	<p>YASEMIN Beratungsstelle für junge Migrantinnen 70174 Stuttgart Telefon: 0711 65869526 E-Mail: info@eva-yasemin.de Website: https://www.eva-stuttgart.de/nc/unsere-angebote/angebot/beratungsstelle-yasemin</p>
Menschen mit Behinderung	<p>Beratungsstelle für sprachbehinderte Kinder u. Jugendliche Sprachheilschule Sindelfingen Sommerhofenstr. 101, 71067 Sindelfingen Telefon: 07031 / 706125 Außenstelle Herrenberg Friedrich-Fröbel-Straße 4, 71083 Herrenberg In den Räumen der Friedrich-Fröbel-Schule (Kontakt über Sindelfingen)</p>

	<p>Lebenshilfe Freizeitangebote für Kinder und Erwachsene Marienstr. 9, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 28484 E-Mail: lebenshilfe-herrenberg@t-online.de</p> <p>Sonderpädagogische Frühberatungsstelle Für 0 bis 6-jährige Kinder mit auffälliger oder verzögerter Entwicklung und Kinder mit diagnostizierter Behinderung Friedrich-Fröbel-Str. 4, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 94700</p> <p>VK - Förderung Eschenriedstr. 42, 71067 Sindelfingen Telefon: 07031 / 70800</p>
Migration und Asyl	<p>Agentur für Arbeit Böblingen Migrationsbeauftragte Frau Bader Calwer Str. 6, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 213 – 425 E-Mail: boeblingen.migration@arbeitsagentur.de</p> <p>Jobcenter Landkreis Böblingen Migrationsbeauftragter Herr Kern Böblinger Str. 130, 71065 Sindelfingen Telefon: 07031 / 72401 160 E-Mail: klaus.kern@jobcenter-ge.de</p>
Onlineberatung bei Allgemeinen Lebenskrisen/ Mobbing/ Sexuelle Gewalt	<p>Kinder- und Jugendtelefon – Nummer gegen Kummer Telefon: 116 111</p> <p>Onlineberatung durch Jugendliche: Suche in Facebook oder im Messenger nach: @youthlinegermany https://www.youth-life-line.de/</p> <p>Onlineberatung durch Erwachsene: bke-jugendberatung.de www.mobbing-schluss-damit.de Hilfe und Unterstützung im Chat und im Forum www.schueler-gegen-mobbing.de Unterstützung und Beratung von SuS</p> <p>Onlineberatung bei sexueller Gewalt: www.thamarhilfeclick.de</p> <p>Telefonseelsorge https://chat.telefonseelsorge.org (per Chat) Telefon: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222</p>
Prävention	<p>Präventionsbeauftragter Landkreis Böblingen Jörg Litzenburger Landratsamt Böblingen, Parkstr. 16, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 663-1538 E-Mail: j.litzenburger@lrabb.de</p>

	<p>Polizeipräsidium Ludwigsburg - Referat Prävention Detlef Langer Hanns-Klemm-Str. 27, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 13-2618 detlef.langer@polizei.bwl.de</p>
<p>Psychisch Erkrankung; psychosoziale Beratung</p>	<p>Fortis e.V. Anlauf,- Beratungs- und Vermittlungsstelle Telefon: 07032 / 95451844 E-Mail: abv-sued@fortis-ev.org Tagesstätte Lichtblick: Marienstraße 21/2, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 95451840 E-Mail: tagesstaette-lichtblick@fortis-ev.org</p>
	<p>Haus der Diakonie Beratungsstelle Bahnhofstraße 18, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 5438 E-Mail: info@diakonie-herrenberg.de</p>
	<p>Haus der Diakonie Sozialpsychiatrischer Dienst Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und ihre Angehörige Telefon: 07032 / 799-9204 In der Tagesstätte Lichtblick, Marienstraße 21/2, Herrenberg</p>
<p>Rechts- und Schuldnerberatung</p>	<p>Haus der Diakonie Beratungsstelle Bahnhofstraße 18, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 5438 oder 07031 / 216-539 E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-herrenberg.de</p>
<p>Schulen in Herrenberg</p>	<p>Albert-Schweitzer-Förderschule Bismarckstr.7, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 5205 poststelle@ass.hbg.schule.bwl.de www.ass-herrenberg.de Schulsozialarbeit: Christine Altrichter Telefon: 0157/85594737 E-Mail: altrichter@vfj-bb.de</p>
	<p>Andreae-Gymnasium Schießtäle 33, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 9498-10 poststelle@agh.hbg.schule.bwl.de www.andreae-gymnasium.de Schulsozialarbeit: Anne Katrin Raff Telefon: 07032/9498-20 oder 0163/8989031 E-Mail: raff@vfj-bb.de Beratungslehrerin: Katrin Vlaj E-Mail: katrin.vlaj@zsl-rss.de Schulseelsorge: Martina Horn E-Mail: martina.horn@gmx.net</p>

	<p>Friedrich-Fröbel-Schule für Geistig Behinderte Friedrich-Fröbel-Str. 4, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 9470-0 poststelle@ffs.schule.bwl.de www.ffi-hbg.de Schulsozialarbeit: Ulrike Essig Telefon: 0173-5442376 Email: Ulrike.Essig@ffs.bb.schule-bw.de</p>
	<p>Hilde-Domin-Schule Haus- u. Landwirtschaftsschule Längenholz 8, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 9471-0 post@hilde-domin-schule.de www.Hilde-Domin-Schule.de Schulsozialarbeit: Katharina Gengnagel-Simoneit und Nadja Großmann Telefon: 07032 9471-41 Katharina Gengnagel-Simoneit: 0172 1528406 Nadja Großmann: 0174 1709165 E-Mail: sozialarbeit@hilde-domin-schule.de</p>
	<p>Jerg-Ratgeb-Realschule Berliner Str.5, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 9497-20 poststelle@jrr.hbg.schule.bwl.de www.jrs-herrenberg.de Schulsozialarbeit: Rose Bahlinger Telefon: 0163 8989005 Email: bahlinger@vfj-bb.de</p>
	<p>Schickhardt-Gymnasium Längenholz 2, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 9499-10 poststelle@sgh.hbg.schule.bwl.de www.schickhardt-gymnasium-herrenberg.de Schulsozialarbeit: Bernd Bräuning Telefon: 0163 8989035 Email: braeuning@vfj-bb.de</p>
	<p>Theodor-Schüz-Realschule Längenholz 13, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 9499-30 poststelle@tsr.hbg.schule.bwl.de www.tsr-herrenberg.de Schulsozialarbeit: Bernd Bräuning Telefon: 0163 8989035 Email: braeuning@vfj-bb.de</p>

	<p>Vogt-Heß Gemeinschaftsschule (inklusive Grundschule) Berliner Str. 3, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 9497-10 sekretariat@vogt-hess-schule.de www.vogt-hess-schule.de</p> <p>Schulsozialarbeit Grundschule: Anna Berglar Telefon: 0163 8383902 E-Mail: berglar@vfj-bb.de</p> <p>Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule: Ludmila But Telefon: 0163 8989015 Email: but@vfj-bb.de</p>
	<p>Grundschule Affstätt Nelkenstr. 5, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 34130 poststelle@gs-affstaett.hbg.schule.bwl.de</p> <p>Schulsozialarbeit: Andrea Schwarz Telefon: 0163 8989013 Email: schwarz@vfj-bb.de</p>
	<p>Grundschule Gültstein Zehnthofstr. 28, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 74350 poststelle@gs-guelstein.hbg.schule.bwl.de www.grundschule-guelstein.de</p> <p>Schulsozialarbeit: Mario Thome Telefon: 0157/855 947 38 E-Mail: thome@vfj-bb.de</p>
	<p>Grundschule Haslach Hornbergstr.7 Telefon: 07032 / 21545 poststelle@gs-haslach.hbg.schule.bwl.de www.grundschule-haslach-herrenberg.de</p> <p>Schulsozialarbeit: Ludmila But Telefon: 0163 8989015 Email: but@vfj-bb.de</p>
	<p>Grundschule Kayh Mönchberger Str. 3, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 71253 poststelle@gs-kayh.hbg.schule.bwl.de</p> <p>Schulsozialarbeit: Mario Thome Telefon: 0157/855 947 38 E-Mail: thome@vfj-bb.de</p>
	<p>Grundschule Mönchberg Waldstr. 3, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 - 71636 poststelle@gs-moenchberg.hbg.schule.bwl.de www.schule-moenchberg.de</p> <p>Schulsozialarbeit: Mario Thome Telefon: 0157/855 947 38 E-Mail: thome@vfj-bb.de</p>

	<p>Grundschule Oberjesingen Rheinstr. 75, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 959168 poststelle@gs-oberjesingen.hbg.schule.bwl.de www.grundschule-oberjesingen.de</p> <p>Schulsozialarbeit: Andrea Schwarz Telefon: 0163 8989013 Email: schwarz@vfj-bb.de</p>
	<p>Grundschule Kuppingen Keltenstr. 8, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 31266 poststelle@04123080.schule.bwl.de www.grundschule-kuppingen.de</p> <p>Schulsozialarbeit: Andrea Schwarz Telefon: 0163 8989013 Email: schwarz@vfj-bb.de</p>
	<p>Pfalzgraf-Rudolf Grundschule Längenholz 12, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 9499-20 poststelle@pgr.hbg.schule.bwl.de www.pgr-hbg.de</p> <p>Schulsozialarbeit: Christine Altrichter Telefon: 0157/85594737 E-Mail: altrichter@vfj-bb.de</p>
Schulverweigerung, Schulabsentismus	<p>TRIAS Waldhaus gGmbH Kohltor 1-12, 71157 Hildrizhausen Katrin Dreher Telefon: 0172 7541703</p>
	<p>Schulpsychologische Beratungsstelle Charles-Lindbergh-Straße 11, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 20595-80 E-Mail: spbs@ssa-bb.kv.bwl.de</p>
	<p>Psychologische Beratungsstelle für Jugendliche und Eltern Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-2420</p>
Schwangerschaft und Sexualität	<p>Gesundheitsamt Parkstraße 4, 71034 Böblingen Frau Binder-Kirn Telefon: 07031 / 663-1717 E-Mail: schwangerenberatung@lrabb.de Außenstelle Herrenberg Tübinger Straße 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 5455</p>
	<p>Katholische Schwangerschaftsberatungsstelle des Caritas-Zentrum Böblingen Hanns-Klemm-Straße 1A, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 6496-0</p>

	<p>Haus der Diakonie Beratungsstelle Bahnhofstraße 18, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 799-9208 E-Mail: brzezinski@diakonie-herrenberg.de</p> <p>Pro Familia Böblingen Pfarrgasse 12, 71032 Böblingen Telefon: 07031 / 678005</p>
Selbstverletzungs- verhalten	<p>Psychologische Beratungsstelle für Jugendliche und Eltern Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-2420</p>
	<p>Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche Telefon: 07033 / 305599-0 E-Mail: pia-kiju@kn-calw.de Internet: www.kn-calw.de Standorte: Weil der Stadt <i>Postadresse und Sekretariat</i> Stuttgarter Str. 51 / Im Spital, 71263 Weil der Stadt Böblingen Elsa-Brandström-Str. 10 und in den Räumen der Tagesklinik für Kinder und Jugendliche Bunsenstr. 120 71032 Böblingen Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche Tübingen Telefon: 07071 / 29-86140 Osianderstr. 14-16 72076 Tübingen</p>
	<p>Schulpsychologische Beratungsstelle Charles-Lindbergh-Straße 11, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 20595-80 E-Mail: spbs@ssa-bb.kv.bwl.de</p>
	<p>Kinderärzte</p>
Sterbe- und Trauerbegleitung	<p>Ökumenischer Hospizdienst Mozartstraße 12, 71083 Herrenberg Telefon: 07032 / 206-1219 (Einsatzleitung) Telefon: 07032 / 206-1155 (Büro) E-Mail: hospiz@evdiak.de</p>
	<p>Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Max-Eyth-Straße 23, 71088 Holzgerlingen Frau Eckensberger Telefon: 07031 / 6596400 E-Mail: kiho@hospizdienst-bb.de</p>

	<p>Boje – Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Tübingen Beim Herbstenhof 15 72076 Tübingen Montag - Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr, Rufweiterleitung bis 18:30 Uhr Telefon: 07071 - 96 44 49 Telefax: 07071 - 96 44 78 E-Mail: info@boje-tuebingen.de</p>
	<p>Verwaiste Eltern e.V. Weiterleben mit dem Tod eines Kindes Haus der Begegnung Schiffkopfstraße 5, 71083 Herrenberg Frau und Herr Kullen Telefon: 07127 / 89862 http://www.hdb-herrenberg.de/veranstaltungen/</p>
Straffälligenhilfe	<p>Landratsamt Böblingen - Jugendgerichtshilfe Böblingen Bahnhofstr. 7, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 663-1388 E-Mail: jgh@lrabb.de</p>
	<p>Fortis e.V. Telefon: 07031 / 204250 E-Mail: sfh-verwaltung@fortis-ev.org</p>
	<p>Täter Opfer Ausgleich (TOA) – Verein für Jugendhilfe BB e.V. Fachstelle für Mediation Talstraße 37, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 2181-165 E-Mail: info@toa-boeblingen.de</p>
Sucht	<p>Suchthilfzentrum der Diakonie – Verein für Jugendhilfe BB e.V. Bahnhofstraße 18, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 2181-640 E-Mail: info@suchthilfzentrum-hbg.de</p>
	<p>Fortis e.V. Anlauf-, Beratungs- und Vermittlungsstelle Telefon: 07032 / 95451844 E-Mail: abv-sued@fortis-ev.org</p>
Suizidalität	Siehe akute Lebenskrisen
Verunsicherung/ Ängste	<p>Psychologische Beratungsstelle für Jugendliche und Eltern Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-2420</p>
	<p>Schulpsychologische Beratungsstelle Charles-Lindbergh-Straße 11, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 20595-80 E-Mail: spbs@ssa-bb.kv.bwl.de</p>
	<p>Nummer gegen Kummer Kinder und Jugendliche: 116 111 auch Onlineberatung möglich unter: www.nummergegenkummer.de Für Eltern: 0800 111 055 0</p>



Verwahrlosung/ Vernachlässigung	Psychologische Beratungsstelle für Jugendliche und Eltern Tübinger Str. 48, 71083 Herrenberg Telefon: 07031 / 663-2420
	Schulpsychologische Beratungsstelle Charles-Lindbergh-Straße 11, 71034 Böblingen Telefon: 07031 / 20595-80 E-Mail: spbs@ssa-bb.kv.bwl.de
	Nummer gegen Kummer Kinder und Jugendliche: 116 111 auch Onlineberatung möglich unter: www.nummergegenkummer.de Für Eltern: 0800 111 055 0